



Für die Rückkehrer der Auslandseinsätze des vergangenen Jahres gab es einen Empfang im Rathaussaal. MT-Fotos (2): S. Koch

## Alle Soldaten wohlbehalten zurück

Mindener Stadtverwaltung empfängt erstmals Pioniere nach Auslandseinsatz im Rathaus

Von Stefan Koch

Minden (mt). 213 Soldaten des in Minden stationierten schweren Pionierbataillons 130 waren im vergangenen Jahr im Kosovo und in Afghanistan im Auslandseinsatz. Am Donnerstag kam ein Großteil von ihnen zum Empfang in den Großen Rathaussaal. Erstmals würdigte damit die Stadt in diesem Rahmen den Dienst der Frauen und Männer.

„Vor allem wollen wir uns gemeinsam freuen, dass bislang alle in Minden stationierten Pioniere wohlbehalten zurückgekehrt sind“, erklärte Bürgermeister Michael Buhr anlässlich



Auch Kirsten Gerberding, die Initiatorin des Gelben Bandes, war nach Minden gekommen.

Lübbecke machten bei der Initiative des „Holzmindener Gelben Bandes der Verbundenheit“ mit (das MT berichtete). Insgesamt 112 zwei Meter lange Bänder mit Solidaritätsbekundungen wurden aus dem Mühlenkreis in das Kosovo und nach Afghanistan geschickt. Kirsten Gerberding, die im Landkreis Holzminden vor mehr als einem Jahr das Projekt initiiert hatte, war beim Empfang am Donnerstag ebenfalls dabei. Landrat Dr. Ralf Niermann erinnerte daran, wie zur Gourmetmeile und anderen Anlässen Unterschriften für die Soldaten fern der Heimat gesammelt wurden. Ihr Dienst sei wichtig, er werde benötigt und garantiere Frieden und Freiheit, so Niermann.

Auch Lothar Ibrügger, ehemaliger Bundestagsabgeordneter der SPD, war in Vertretung seines verhinderten CDU-Kollegen Steffen Kampeter gekommen. „Sie standen mit Leib und Leben für die Friedenswahrung ein“, bescheinig-

te er den Frauen und Männern in Uniform. Dass nicht nur Auslandseinsätze, sondern auch die Abschaffung der Wehrpflicht und weitere Personalreduzierungen durch das Bundeswehrreform-Begleitgesetz belastend seien, stellte Ibrügger ausdrücklich fest. Bei all den Diskussionen um Standortschließungen sei Minden auf der sicheren Seite. Die Stadt bleibe ein herausragender Pionierstandort. Wie Ibrügger zudem belegte, sei Minden in zahlreiche Nach-

nieren. Es gebe nicht nur die Kompaniepatenschaften. Jedes Mitglied im Bürgerbataillon kenne mittlerweile einen Soldaten, der im Ausland eingesetzt war. „Da gibt es bei uns kein Desinteresse und wir sind alle froh, dass die Soldaten wohlbehalten bei uns sind.“

Es sei wichtig, dass gezeigt werde, dass der Dienst der Soldaten durch einen Großteil der Bevölkerung mitgetragen werde, meinte auch Oberstleutnant Silvio Koch anlässlich des Empfangs im Mindener Rathaus. Der stellvertretende Kommandeur des schweren Pionierbataillons 130 machte deutlich, dass durch Auslandseinsätze auch auf die Truppe am Heimatstandort eine Mehrbelastung zukomme. Von den 600 Soldaten des Bataillons habe jeder dritte auswärts Dienst getan. „Die Auftragslage in Minden vermindert sich nicht proportional zur Einsatzlage im Ausland“, meinte Koch. Dank der Reservisten, die 2011 insgesamt 1260 Wehrübungstage beigetragen hätten, sei die Situation gemildert worden.

Zum Abschluss berichtete Hauptmann Nico Meier, Chef der 5. Kompanie, von seinen Erfahrungen im Kosovo-Einsatz im vergangenen Jahr. Nach Unruhen und beunruhigenden Lagemeldungen mit verletzten Soldaten habe sich für Etliche der Einsatz auch noch über Weihnachten und Neujahr hingezogen. Die Aktion des Gelben Bandes der Verbundenheit mit den persönlichen Fotos und Unterschriften habe angesichts dieser Widrigkeiten die Soldaten motiviert und ihre Verwurzelung mit der Region bekräftigt.

– Anzeige –

**Jeden Sonntag Schautag**

– keine Beratung, kein Verkauf –

**Autohaus MEIER**

**FRIDEWALDE**

Volvo Service

Tel. 0 57 04 / 17 90 - 0

lich des Empfangs, den das Tambourkorps des Mindener Bürgerbataillons musikalisch gestaltete. Das Stadtoberhaupt wies auf die Verbundenheit der Bevölkerung mit der Bundeswehr hin, die sich vielfach bis auf die persönliche Ebene erstreckte – dies sei vor allem dem Bürgerbataillon zu verdanken.

Nicht nur das Bürgerbataillon, sondern auch zahlreiche andere Organisationen vom Arbeitgeberverband bis hin zu Mitgliedern der politischen Gremien im Kreis Minden-

– Anzeige –

**Julmi - der Film**

wach den Gartenprofi in Dir

[www.julmi-online.de](http://www.julmi-online.de)

barstandorte mit zum Teil hoher Personalzahl eingebettet, sodass der Soldatenberuf trotz der Veränderungen in der Region attraktiv bleibe.

Stadtmajor Klaus Piepenbrink berief sich als Redner auf die enge Verbundenheit des Bürgerbataillons mit den Pio-